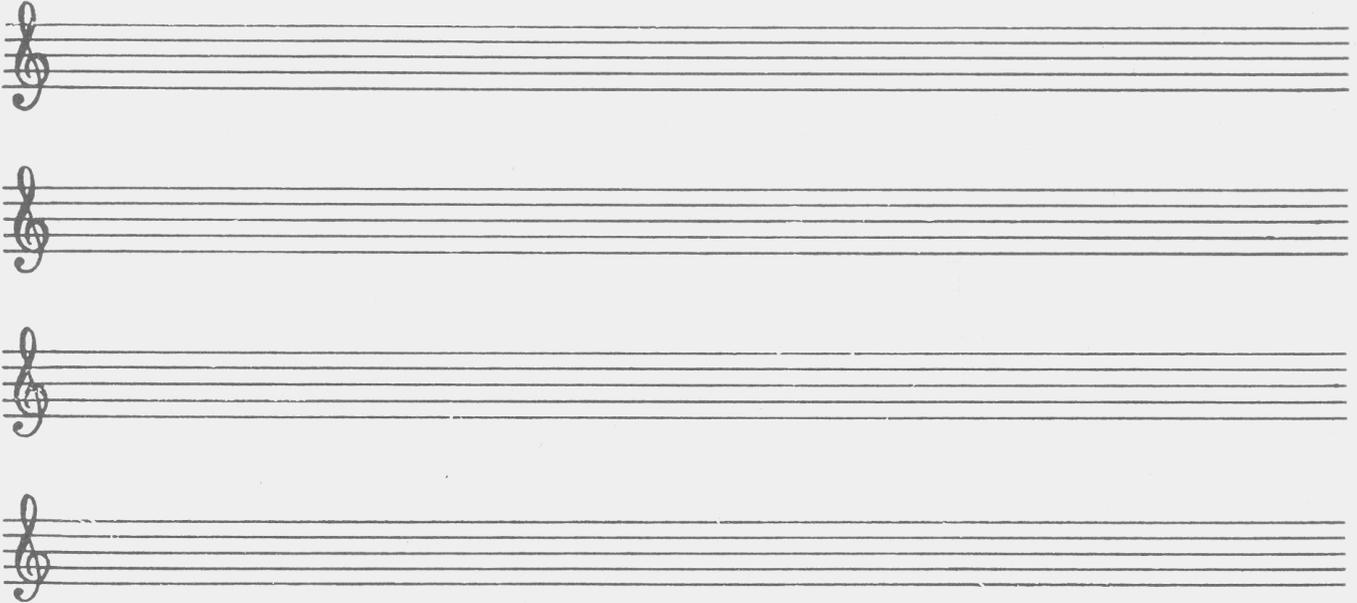


Krieg

W 373



- 1 Zu Siebzig, da zogen die lippischen Schützen  
nach Frankreich hinein um das Vaterland zu schützen
- 2 Sie zogen wohl munter und guter Dinge  
von Detmold nach Lage und von Lage nach Lippspringe
- 3 Das Marschieren das nimmt überhaupt kein End  
das kommt, weil der Spieß die Landkart nicht kennt
- 4 Und als sie nun kamen in das lüttje lüttje Horn  
da hatten sie schon längst ihre Fahne verlorn
- 5 Und als sie nun kamen in den schönen Flecken Schlangen  
ist Hilgenstöhlers Frittken doch nen Schuß losgegangen
- 6 Und als sie nun kamen in das heilige Paderborn  
beguckten sie die leute von achtern und von vorn
- 7 Sie dächen, wir wären die Steiermärker Schützen  
von wegen die roten Striemen ane Büxen
- 8 Unser Zahlmeister ist ein geiziger Mann  
man sieht es wohl unserer Ausrüstung an
- 9 Und als sie nun kamen in die qualmige Stadt Essen  
da haben sie den mitgebrachten Picker aufgeessen

b.w.

*G. II*

Westfälisches Volksliedarchiv  
Münster (Westf.)

10 Und als sie nun kamen an den stolzen deutschen Rhein  
da taten die kleinen Mädchen sich freuen

11 Und als sie nun kamen nach Frankreich hinein, da  
tat der Krieg schon zuende sein.

12 Iusen schönen deutschen Rhein den sollen sie nicht  
wenn se nenhaben wullt solln se süms einen miegen.  
kriegen,

Refrain: zum Truderidera und zum Truderidera und  
zum Truderidera, und die Lipper, die sind da.

"Mitgeteilt 1973 von Gerhard Barkemeier, Detmold".

Das Lied entstand beim Ausbruch des Krieges 1870/71

[